

Was der Ukraine-Krieg alles zum Vorschein bringt

Liebe Freunde,

seit vier Wochen diskutieren wir nun über die russische militärische Sonderoperation in der Ukraine, und das meiste, was wir uns angesehen haben, geschah entweder in der Ukraine selbst oder in ihrer Nähe. Ich habe oft genug darauf hingewiesen, dass „es nicht um die Ukraine geht, sondern um die künftige kollektive Sicherheitsordnung Europas“, was ja auch stimmt. Aber auch das zeigt nicht das ganze Bild. Deshalb schlage ich heute vor, den Blickwinkel zu erweitern und einige absolut entscheidende Entwicklungen in Russland zu betrachten. Ich beginne mit dem erstaunlichsten Ergebnis, zumindest meiner Meinung nach:

Das Totalversagen der US-Psyop in Russland

Ich habe schon oft geschrieben, dass die Russen von der massiven Propagandamaschine des Lügenimperiums kollektiv in den Hintern getreten wurden. Genauer gesagt: dies findet außerhalb Russlands statt. Innerhalb Russlands ist fast das genaue Gegenteil passiert.

Erinnern wir uns zunächst an die verschiedenen bestehenden Bewegungen innerhalb Russlands:

- **Putinisten:** Ich bevorzuge für sie den Begriff Eurasische Souveränisten. Das sind die Leute an der Macht, die die Zukunft Russlands als ein wirklich souveränes Land sehen, das vollständig in die eurasische Landmasse integriert ist. Sie sehen die Zukunft Russlands im Süden, Osten und Norden und wollen nichts mehr mit dem Westen zu tun haben. Ihnen stehen diejenigen gegenüber, die ich als
- **Atlantische Integrationisten** bezeichne. Das sind die Leute an der Macht, die wollen, dass Russland als gleichberechtigter Partner in die von den herrschenden Eliten der USA favorisierte Weltordnung aufgenommen wird. Manche behaupten, diese Fraktion existiere nicht. Dennoch können wir ihren immensen Einfluss, insbesondere auf den russischen Finanzsektor, sehr deutlich erkennen.
- **Die offizielle „systemische“ Opposition:** Das sind die Parteien, die es in die Duma geschafft haben, und obwohl sie viel reden und protestieren, sind sie eine loyale Opposition, die den Kreml jedes Mal unterstützt, wenn diese Unterstützung benötigt wird. Ich würde sie alle als „uninspirierend akzeptabel“ bezeichnen.
- **Die 5. Kolonne:** Das ist die selbsternannte „kreative Klasse“ aus geschlechtslosen „Liberalen“, die von dem Tag träumen, an dem Russland das nächste Polen wird – sie denken, dass Guaido (Venezuela) oder Tichanowskaja (Belarus) Helden sind. Diese Leute haben sich völlig an das Imperium der Lügen verkauft und sind dessen Stimme in Russland. Ihr Einkommen hängt fast immer von der Aufrechterhaltung des politischen Systems ab, das in den Jelzin-Jahren geschaffen wurde, und das der Kreml nun (ENDLICH!) abzuschalten begonnen hat.
- **Die 6. Kolonne:** Ruslan Ostashko nennt sie die „Emo-Marxisten“, ein guter Ausdruck, den ich übernehmen werde. Sie werden auch als „Hurra-Patrioten“ oder „Turbo-Patrioten“ bezeichnet. Sie werfen Putin vor, schwach zu sein, sich an den Westen verkauft zu haben, korrupt und unehrlich zu sein. Sie lehnen auch Putins Ideologie ab (Patriotismus statt Nationalismus und Wirtschaftsliberalismus) und sind seit Jahrzehnten diejenigen, die sagen, Putin habe sich verkauft oder stehe kurz davor, sich zu verkaufen, oder alles sei verloren. Für sie

wäre ein „Putin-Sieg“ in der Ukraine viel schlechter als die totale Niederlage Russlands durch den Westen. So hüllen sie sich in die Fahne des Patriotismus, aber in Wirklichkeit sind sie das, was die Russen „Defätisten“ nennen. Mutlose Schwarzseher.

Die Anführer des Lügenimperiums haben höchstwahrscheinlich folgende Beziehungen zu diesen Gruppen:

	Das Verhältnis des Imperiums zu diesen Gruppen
Eurasische Souveränisten (Putinisten)	Putin ist im Grunde der leibhaftige Teufel, und ihn zu beseitigen ist das wichtigste Ziel, für das der Westen bereits viele BILLIONEN von Dollar ausgegeben hat. Dies ist ein Kreuzzug, ein Anti-Putin-Kreuzzug von denselben Leuten, die alle Kreuzzüge geführt haben.
Atlantische Integrationisten	Sie waren jahrzehntelang äußerst nützlich (zumindest seit den frühen 80er Jahren), aber ihr schrumpfender Einfluss verringert ihren Nutzen. Putin ist für diesen Schwund ihres Einflusses verantwortlich. Aber sie haben immer noch genug Macht, um Einflussagenten in den russischen Führungseliten zu unterhalten.
Offizielle systemische Opposition	Sie sind nützliche Pudel, die Russland das nötige „demokratische Mäntelchen“ umhängen, aber den Kreml in keiner Weise bedrohen. Außerdem hassen sie den Westen oft noch mehr als die offizielle Partei der Regierung (Einiges Russland).
5. Kolonne	Sie sind nutzlos geworden, denn sie haben null Zugkraft und schaffen es höchstens, in Millionenstädten weniger als 1000 Menschen auf die Straße zu bringen. Außerdem wurden ihnen durch verschiedene neue Gesetze die rechtlichen und digitalen „Flügel“ gestutzt. Im besten Fall können sie jetzt in die Zone A auswandern und vorgeben, politische Flüchtlinge oder „Dissidenten“ zu sein. Ich empfehle das Vereinigte Königreich oder Israel.
6. Kolonne	Sie waren die letzte und größte Hoffnung der westlichen Manipulations-Projekte. Ihr Auftrag: die Moral der russischen Gesellschaft zu brechen und, wenn irgend möglich, Putin entweder zu stürzen oder ihn zu zwingen, sich mit Massenprotesten auseinanderzusetzen. Wie wir weiter unten sehen werden, scheiterten sie ebenso kläglich wie die 5. Kolonne.

Was ist also passiert? Hier eine kurze Liste von Faktoren, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben:

- Es wurden neue Gesetze erlassen, die ausländische Agenten zur öffentlichen Deklaration der Gelder zwingen, die sie aus dem Ausland erhalten (egal von wem: CIA, MI6, NED → National Endowment for Democracy, Soros usw.).
- Viele westlich geführte soziale Medien, die alle nicht-russophoben Äußerungen verboten haben, sind jetzt in Russland wieder verboten worden – ENDLICH! Telegram boomt, hoffen wir, dass das Imperium diesen Kanal nicht als nächsten in die Knie zwingt.
- Die Erfolge der russischen Außenpolitik zwangen die atlantischen Integrationisten zur Zurückhaltung, denn es ist schwer, ein Regime zu kritisieren, das zum Beispiel so erfolgreich mit den Sanktionen vor 2022 umgegangen ist und gleichzeitig ein Land wie Syrien gerettet hat. Darüber hinaus machte es ihnen die stetig wachsende Feindseligkeit zwischen dem Westen und Russland schwer, die Tugenden desselben Westens zu preisen, der nun

offen die Nazis in der Ukraine mit allen Mitteln des Lügenimperiums unterstützt. Aus diesem Grund hat sich sogar Dmitri Medwedew schnell wieder als Patriot geoutet!

- Die 6. Kolumnisten und ihr Mantra „Putin ist dabei, den Donbass zu verraten“ sehen jetzt völlig dumm aus, denn Putin hat den Donbass keineswegs verraten, sondern ihn als Deckmantel und Vorwand benutzt, um die gesamte kollektive Sicherheitsarchitektur Europas und eigentlich des gesamten Planeten zu verändern. Außerdem haben die 6. Kolumnisten einen GROSSEN Fehler in Bezug auf den Krieg in der Ukraine gemacht: Ihre Thesen unterscheiden sich immer weniger von denen der 5. Kolonne Denken Sie daran, dass es in der russischen Kultur als Hochverrat gilt, eine Niederlage zu wünschen oder zu befürworten, wenn sich Russland im Krieg befindet. Viele neue Gesetze wurden kürzlich von der Duma verabschiedet, die 5. und 6. Kolumnisten sollten besser darauf achten, was sie als nächstes sagen und tun!
- Die erste Woche der speziellen Militäroperation war bei weitem die schwierigste, nicht nur für das russische Militär, sondern vor allem für die russische Gesellschaft, die durch die intensivste Psyop in der Geschichte, die aus dem Westen kam, regelrecht beschädigt wurde: Durch Propagandasender wie BBC oder Deutsche Welle, sowie durch westliche IT-Giganten wie Google, Meta usw., die nicht nur als „pro-russisch“ wahrgenommene Beiträge zensurierten und verbannten, sondern sogar landesspezifische Top Level Domains wie .su und .ru sperrten. Der GROSSE Fehler der 5. und 6. Kolumnisten bestand darin, auf dieses Psyop-Pferd aufzuspringen und damit ihre wahre Agenda zu enthüllen.
- Als direkte Vergeltung für das Verbot aller russischen Inhalte durch die westlich kontrollierten sozialen Medien hat Russland endlich damit begonnen, Geldstrafen zu verhängen und, besser noch, all diese Unrat speienden Kanäle zu schließen, zumindest in Russland.

Die erste Woche des Krieges verlief aus rein militärischer Sicht sehr gut, aber aus gesellschaftspolitischer Sicht weiß ich, dass viele Russen unschlüssig waren und wirklich ausflippten.

Aber dann haben die westlichen Manipulateure einen riesigen Fehler gemacht: Sie ließen einer wirklich rasenden und rassistischen Russophobie freien Lauf, während sie gleichzeitig das Nazi-Regime in Kiew offen als „heldenhafte“ Verteidiger des Westens anpriesen. Es ist eine Sache zu hören, dass Ihr Diktator Putin und sein Mordor in Schutt und Asche gelegt werden, und eine ganz andere, den offenen, direkten und gezielten Hass gegen Sie und Ihr Volk zu spüren, das ist etwas, was Sie weniger mit dem Verstand als vielmehr über Ihre „Haut“ oder Ihren „Bauch“ wahrnehmen. Als klar wurde, dass der Hass des Westens auf Russland absolut und total ist und dass das „Beste“, was die Russen von unseren „westlichen Freunden“ erhoffen können, darin besteht, von den Anglos wie die amerikanischen Ureinwohner oder die südafrikanischen Buren behandelt zu werden, was sich nicht im Geringsten davon unterscheidet, wie die Nazis die Russen behandelt haben, wurde den meisten Russen klar, worum es seit dem ersten Tag und sogar schon viel früher (ich würde sagen, seit etwa 1000 Jahren) wirklich ging.

Das war so ziemlich alles, was es brauchte, um die Einstellung vieler Russen von „Mein Gott, was wird als Nächstes passieren?“ auf „Wir werden niemals kapitulieren“ oder, mit den Worten

Molotows: „Wir sind für eine gerechte Sache. Der Feind wird besiegt werden. Der Sieg wird unser sein!“ umzustellen (Zitat vom 22. Juni 1941).

Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie groß die Niederlage für die 5. und 6. Kolonne ist, könnte ich erwähnen, dass sowohl Putins persönliche Popularität als auch die Unterstützung der Bevölkerung für die Entnazifizierung und Entwaffnung des Nazi-Regimes in der Ukraine bei über 70 Prozent liegt. Aber ich möchte dieses kurze Video mit Ihnen teilen:



<https://www.youtube.com/watch?v=2QD1eO9qoT0>

Putins Rede in deutscher Übersetzung:

„Wir, die multiethnische Nation der Russischen Föderation, vereint durch das gemeinsame Schicksal in unserem Land ...“ Dies sind die ersten Worte unseres Grundgesetzes, der russischen Verfassung. Jedes Wort hat einen tiefen Sinn und eine enorme Bedeutung.

„In unserem Land, vereint durch ein gemeinsames Schicksal“. Das müssen sich die Menschen auf der Krim und in Sewastopol gedacht haben, als sie am 18. März 2014 zum Referendum gingen. Sie lebten und leben immer noch auf ihrem Land und wollten ein gemeinsames Schicksal mit ihrem historischen Mutterland, Russland. Sie hatten jedes Recht dazu, und sie haben ihr Ziel erreicht. Lassen Sie uns ihnen zuerst gratulieren, denn es ist ihr Feiertag. Alles Gute zum Jahrestag!

In diesen Jahren hat Russland viel für die Entwicklung der Krim und Sewastopols getan. Es gab Dinge, die getan werden mussten, die für das bloße Auge nicht sofort erkennbar waren. Dazu gehörten so wichtige Dinge wie die Gas- und Stromversorgung, die Versorgungsinfrastruktur, die Wiederherstellung des Straßennetzes und der Bau neuer Straßen, Autobahnen und Brücken.

Wir mussten die Krim aus dieser demütigenden Position und dem Zustand herausholen, in den die Krim und Sewastopol gedrängt worden waren, als sie Teil eines anderen Staates waren, der diese Gebiete nur mit Restmitteln versorgt hatte.

Das ist noch nicht alles. Tatsache ist, dass wir wissen, was als Nächstes getan werden muss, wie es getan werden muss und zu welchen Kosten – und wir werden alle diese Pläne erfüllen, absolut.

Diese Entscheidungen sind nicht einmal so wichtig wie die Tatsache, dass die Bewohner der Krim und Sewastopols die richtige Entscheidung getroffen haben, als sie einen festen Schutzwall gegen Neonazis und Ultrationalisten errichteten. Was in anderen Gebieten geschah und noch geschieht, ist der beste Beweis dafür, dass sie das Richtige getan haben.

Auch die Menschen, die im Donbass lebten und leben, waren mit diesem Staatsstreich nicht einverstanden. Sofort wurden mehrere militärische Strafaktionen gegen sie durchgeführt; sie wurden belagert und systematisch mit Artillerie beschossen und von Flugzeugen bombardiert - und das ist es, was man „Völkermord“ nennt.

Das Hauptziel und -motiv der Militäroperation, die wir im Donbass und in der Ukraine eingeleitet haben, besteht darin, diese Menschen von ihrem Leid, von diesem Völkermord zu befreien. An diesem Punkt erinnere ich mich an die Worte aus der Heiligen Schrift: „Eine größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ Und wir sehen, wie heldenhaft unser Militär bei diesem Einsatz kämpft.

Diese Worte stammen aus der Heiligen Schrift des Christentums, aus dem, was von denen, die sich zu dieser Religion bekennen, hochgehalten wird. Aber unterm Strich ist dies ein universeller Wert für alle Nationen und alle Religionen in Russland, vor allem aber für unser Volk. Der beste Beweis dafür ist die Art und Weise, wie unsere Kameraden in dieser Operation kämpfen und handeln: Schulter an Schulter, einander helfend und unterstützend. Wenn es sein muss, decken sie sich gegenseitig mit ihrem Körper zu, um ihren Kameraden auf dem Schlachtfeld vor einer Kugel zu schützen, so wie sie es tun würden, um ihren Bruder zu retten. Es ist lange her, dass wir eine solche Einigkeit hatten.

Der Zufall wollte es, dass der Beginn der Operation auf den Geburtstag eines unserer herausragenden militärischen Führer fiel, der heiliggesprochen wurde – Fedor Ushakov. Während seiner glänzenden Karriere hat er keine einzige Schlacht verloren. Er sagte einmal, dass diese Donnerschläge Russland zur Ehre gereichen würden. So war es zu seiner Zeit, so ist es heute und so wird es immer sein!

Ich danke Ihnen!

Natürlich lehnen die 5. und 6. Kolumnisten jede Wahl in Russland (sie sind alle gefälscht!), jede Meinungsumfrage (sie sind auch alle gefälscht!) und sogar jede derartige Massenveranstaltung (die Leute werden für Geld herbeigeschafft!) ab.

Das ist genau das, was auch die westlichen Psyops sagen – wenigstens in den seltenen Fällen, in denen sie überhaupt darüber berichten. Im Französischen gibt es den Ausdruck „qui se ressemble s'assemble, auf deutsch „Gleich und gleich gesellt sich gern“ und nun ist dieser „Schandfleck“, sich mit CIA, MI6 etc. gegen den eigenen Präsidenten zu stellen, während sich das eigene Land im Krieg um sein Überleben befindet, ein Makel, den weder die 5. noch die 6. Kolonne jemals wieder entfernen können, zumindest nicht in Russland.

Ich möchte hier etwas wiederholen, das von entscheidender Bedeutung ist: Die Wahrheit ist das erste Opfer eines Krieges, das ist wahr, und im Namen der eigenen Seite zu lügen – auf welcher

Seite man auch immer steht – ist moralisch falsch, aber auch nur kurzfristig wirksam, mittel- bis langfristig beginnt die Wahrheit durch die Risse in der Lügenwand zu sickern.

Darüber hinaus ist Kritik an einer Regierung, selbst während eines Krieges, durchaus angebracht und sogar notwendig. Aber wenn ein Krieg in vollem Gange ist und Menschen sterben (einschließlich der eigenen Leute, egal, auf welcher Seite man steht), muss man sich die einfache Frage stellen: cui bono – wem nützt das, was ich gerade geschrieben habe?

Viele „Patrioten“ und „Freunde Russlands“ stellen sich diese Frage offensichtlich nicht. Nun gut.

Ich denke, wenn sich die eigenen Argumente nicht mehr von denen der Psyops der westlichen Buchstabensuppe unterscheiden lassen und wenn sich die 5. und 6. Kolonne zusammenschließen, um den Sturz des Oberbefehlshabers zu versuchen, dann handelt es sich nicht um ehrliche Kritik, sondern entweder um Verrat (wenn man Russe ist) oder um Ignoranz (wenn man kein Russe ist).

Was auch immer der Fall sein mag, ich würde behaupten, dass der Triumph des Westens über Russland außerhalb Russlands durch den Triumph des Kremls über die westliche Psyop innerhalb Russlands mehr als kompensiert worden ist. Und da die Leibeigenen, die in Zone A leben, nichts entscheiden, sondern nur reden, reden und noch mehr reden können, denke ich, dass der westliche Triumph über Russland in den Gesellschaften, die unter der Herrschaft von Onkel Shmuel stehen, zwar kurzfristig den eher lahmen Bemühungen des Kremls (RT & Co.) eine blutige Nase eingebracht hat, aber diese anfängliche Schockphase ist vorbei und weit davon entfernt, die Russen zu demoralisieren. Die westlichen Psyops vereinen sie jetzt in der Entschlossenheit, um jeden Preis zu siegen und zu überleben, ganz gleich, was es kostet.

Russland befindet sich jetzt im vollen Weltkrieg-Zwei-Modus.

Ich weiß, dass die 5. Kolonne massenhaft auswandern und die 6. Kolonne in der Bedeutungslosigkeit verschwinden wird. Was ist mit den Atlantik-Integratoren? Leider sind sie immer noch da :-(

Sie halten sich bedeckt und sagen die richtigen Worte, wenn sie gebraucht werden. Doch das jüngste SNAFU* mit den russischen Devisen- und Goldreserven wirft ein direktes Schlaglicht auf sie. Es gibt zwei entscheidende Probleme mit diesen Leuten:

*Militärsprech SNAFU: Situation normal, all fucked up, zu deutsch: Lage normal, alles im Arsch)

1. Putin ist ein Liberaler, zumindest was die Wirtschaft betrifft. Man kann ihn mögen oder nicht, aber das ist – oder war bis jetzt – eine Tatsache. Diese Bande war in Russland nie beliebt, und die jüngste Kontroverse hat zu einer Menge wütender Anschuldigungen geführt. Allerdings hat Putin gerade Elvira Nabiulina erneut für die Leitung der russischen Zentralbank nominiert, und es wird sehr interessant sein, zu sehen, wie die Duma darüber abstimmt. Wäre ich Duma-Mitglied, würde ich nicht für die Bestätigung stimmen; nicht nur, weil ich die Wirtschaftspolitik des Kremls nicht mag, sondern auch, weil dies ein politisch sehr kostspieliger Schritt sein könnte. Warten wir also erst einmal ab. Übrigens hat Putin auch Sergej Glazyev zum Minister für Integration und Makroökonomie der Eurasischen Wirtschaftsunion ernannt. Interessante Zeiten ...
2. Die atlantischen Integrationisten haben immer noch viel Macht, denn sie sind kein Geheimbund, der sich an klandestinen Orten trifft und ein paar geheime Handschläge austauscht, sondern sie sind eine soziopolitische Klasse, und das meine ich in einem völlig marxisti-

schen Sinne, einschließlich der Vorstellung, dass diese Leute Klasseninteressen und ein Klassenbewusstsein haben. Darüber hinaus sind viele normale Russen völlig abhängig von den Institutionen, die von den atlantischen Integrationisten seit den frühen 1990er Jahren geschaffen wurden. Sie „einfach zu eliminieren“ klingt also nach einer großartigen Idee, bis man erkennt, dass man über eine ganze Klasse von Menschen spricht.

[Randbemerkung: Vor allem jene Vollblut-Amerikaner, die, wenn sie im Kreml und in Russland das Sagen hätten, dieses und alle anderen russischen Probleme mit Leichtigkeit gelöst hätten, mit welchen Mitteln auch immer, sollten sich daran erinnern, dass sie im Land der Freien, der Heimat der Tapferen, AUCH alle Leibeigene einer politischen Klasse sind – ich nenne sie die US-Nomenklatura –, die sie überhaupt nicht beseitigen konnten und die Trump in weniger als 30 Tagen zer schlagen hat! Also, wie wäre es mit „Doktor, heile dich selbst“? „Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr?“

Befreit erst euer eigenes Land – und erteilt dann den Russen Lektionen! Dasselbe gilt für die dummen Behauptungen, das russische Militär sei zu langsam. Das US-Militär brauchte während „Desert Shield“ SECHS MONATE, um sich auf die Invasion vorzubereiten – trotz riesiger angelegter Vorräte und eines völlig unterstützenden KSA (Strategische Aufklärung) – und einen weiteren MONAT, um in Bagdad einzumarschieren, das im Grunde ohne Verteidigung war. In der Tat haben die USA seit dem Zweiten Weltkrieg keinen einzigen Krieg gewonnen und in ihrer gesamten Geschichte noch nie einen existenziellen Krieg [im eigenen Land] geführt. Glaubt ihr wirklich, dass ihr den Russen beibringen können, wie man kämpft? Wenn ihr euch das nächste Mal darauf vorbereitet, den Russen Lektionen zu erteilen, solltet ihr euch zumindest an folgende Tatsache erinnern: Während des Zweiten Weltkriegs befreite die Sowjetarmee 1.200 Städte von den Nazi-Besatzungstruppen. Was die Opfer unter der Zivilbevölkerung betrifft, so „sind Tokio, Hiroshima, Nagasaki, Dresden und 500.000 tote irakische Kinder es wert“ – das wart alles ihr. Genauso wie die bösartigen und völkermörderischen Bombenangriffe auf die Demokratische Volksrepublik Korea und Vietnam. Also, erinnert mich, wer seid ihr noch mal, dass ihr Lektionen erteilt?]

Aber ja, die atlantischen Integrationisten sind immer noch da. Wenn Putin beschließen würde, das russische Recht zu ignorieren und wie Stalin zu handeln, könnte er diese atlantischen Integrationisten, die wir alle kennen und hassen (ich tue das!), entlassen, aber das würde ihre Machtbasis nicht beseitigen. Was er stattdessen tun muss, ist, ihre Machtbasis schrittweise (und legal!) zu schwächen, und das ist *genau* das, was er seit mindestens 2014 tut (und in Wirklichkeit sogar schon vorher; er ist ein langsamer, bedächtig handelnder Mensch, und er wartet so lange wie nötig, bevor er zuschlägt).

Und damit auf zum letzten Thema: die „Sanktionen aus der Hölle“ der Superschurken.

Okay, es besteht kaum ein Zweifel daran, dass die aktuellen Sanktionen, genau wie die Sanktionen nach MH-17, Russland und insbesondere einigen Sektoren der russischen Wirtschaft schaden werden. Doch genau wie die Sanktionen nach MH-17 Russland dazu zwangen, endlich zu diversifizieren und in so wichtige Sektoren wie die Landwirtschaft zu investieren, werden die aktuellen Sanktionen Russland einfach dazu zwingen, sich vollständig aus dem größten Teil der Zone A zu entfernen, insbesondere bei seinen politischen und wirtschaftlichen Aktivitäten.

Indem sie wirtschaftlichen Selbstmord begingen (was die Auswirkungen der Sanktionen für den Westen sein werden!), zwangen die Führer des anglo-zionistischen Imperiums die Russen, viele, sagen wir, „Nabelschnüre“ zu durchtrennen, die sie immer noch an westlich kontrollierte Interessen banden. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass ignorante Schwachköpfe wie „Trump“ und „Biden“ mehr dazu beigetragen haben, die 5. und 6. Säule zu zerstören und die atlantischen Integrationisten immens zu schwächen, als alle Bemühungen des FSB oder die überaus lahmen und schwachen russischen Gegenpropaganda-Bemühungen.

Die giftigen Abszesse der 5. und 6. Säule sind endlich durchstoßen worden. Ja, es stinkt und ja, es wird eine Menge „Desinfektion“ nötig sein, nicht „nur in der Ukraine“, sondern auch in Russland.

Oh, ich weiß, die Führer des Westens haben das alles nicht aus Liebe zu Russland getan, sondern weil ihr eigenes Klasseninteresse davon abhängt, dass sie immer und immer wieder nachgeben. Dazu kommt das ganze „beste Militär in der Geschichte der Galaxis“-Narrativ und viel „WIR werden den Russen eine Lektion erteilen, die sie nie vergessen werden!“ (ja, diese beiden Idioten und auch Obama halten sich für viel furchteinflößender und härter als das vereinigte Europa unter Napoleon oder das vereinigte Europa unter Hitler, lustig, nicht wahr?).

Wie Andrej Martjanow [in seinem jüngsten Video](#) sehr treffend beschrieben hat, ist der wahnwitzige Vorstoß des Westens, „Russland abzuschaffen“, beim russischen Volk laut und deutlich angekommen, und nun befindet es sich im Modus „existenzieller Überlebenskampf“ (nun, zumindest die meisten von ihnen, nicht weniger als 70+ Prozent).

Und das Ergebnis?

Ich denke, dass diese beiden Bilder die derzeitige Dynamik sehr gut illustrieren: Die woken Drohnen [im Sinne männlicher Bienen, die nicht ‚arbeiten‘] können denken, dass sie den Russen Angst einjagen, wenn sie die Einmütigkeit eines Lynchmobs an den Tag legen.

Bis zu einem gewissen Grad sind die Russen selbst schuld, wir haben viel zu viele Plastikperlen im Austausch für leere Versprechungen akzeptiert. Aber nicht, weil wir diese Perlen zu schätzen wussten, sondern weil wir bis 2021 einfach nicht über das verfügten, was wir brauchten, um diese Perlen nicht mehr zu akzeptieren.

Putins Ultimatum an den gesamten vereinigten Westen im Jahr 2021 war in der Tat das letzte Zugeständnis, das Russland zu machen bereit war.

Wie ich schon oft geschrieben habe, besteht der Unterschied zwischen den Russen und dem Westen darin, dass der Westen den Krieg nicht fürchtet, aber auch nicht bereit ist, ihn zu führen, während die Russen den Krieg sehr wohl fürchten, aber auch absolut bereit sind, ihn zu führen. Wir leben seit 1000 Jahren in dieser Realität, und wir wissen, dass Krieg immer das ultimative Übel ist. Ich bin also weit davon entfernt, mich dafür zu schämen oder unglücklich darüber zu sein, dass der Kreml alles getan hat, um diesen Krieg zu vermeiden (den ich natürlich absolut ablehne, wenn es möglich wäre und wenn es eine Alternative gäbe), aber der Westen hat Russland keine Wahl gelassen.

Und damit hat er in den Köpfen der meisten Russen den Schalter umgelegt, der besagt: „Wir werden diesen Krieg gemeinsam gewinnen.“

Man könnte sagen, dass sich der Westen in den Augen der großen Mehrheit der Russen endlich wirklich „selbst aufgegeben“ hat.

Ich denke, dass der Kreml immer noch eine Verhandlungslösung vorziehen würde, nicht nur für den Krieg in der Ukraine, sondern auch für den halb oder kaum verdeckten Krieg mit der NATO. Aber die jüngsten Angriffe auf Munitionsdepots und ausländische Söldner in der Westukraine sind ein klares Zeichen dafür, dass Russland keine Intervention von außen akzeptieren wird und dass Russland, wenn nötig, Polen, Rumänien oder jeden anderen sich selbst prostituierenden Staat angreifen wird, und dass deren Mitgliedschaft in der NATO keinen Unterschied macht.

Leute, einer der Hauptgründe, warum Russland sich für eine Strategie der geringen Truppenstärke entschieden hat, ist genau der, dass der Großteil des russischen Militärs auf jede Art von Krieg gegen die NATO und die USA vorbereitet ist, sogar auf einen Atomkrieg, falls nötig.

Ja, ja, im Westen verkündet man mit ernstem Gesicht, dass Russland die Kugeln für seine AKs ausgeben. Wenn diese Art von Unsinn einigen woken Freaks ein gutes Gefühl gibt – nur zu, viel Spaß!

In Russland stärkt es nur die Entschlossenheit, alle Verbindungen zum Westen abubrechen, dessen wahres Gesicht alle Russen zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg endlich wieder gesehen haben.

Fazit – das „Great Coming Out“

Dieser Krieg, den ich verabscheue und GANZ auf das Imperium der Lügen schiebe, hatte zumindest eine Konsequenz, die ich von ganzem Herzen begrüße: Dieser Krieg hat ein massives „Great Coming Out“ ausgelöst, bei dem nicht nur Politiker, Länder, Gesellschaften oder Prominente ihr wahres Gesicht gezeigt haben, sondern auch diejenigen, von denen ich dachte, sie seien meine vertrauten und respektierten Freunde, Familienmitglieder und sogar Geistliche!

Manchmal entpuppten sich diese *wahren* Gesichter als hässlich und heuchlerisch, in anderen Fällen strahlten sie Güte, Mitgefühl und Liebe für alle unsere Mitmenschen aus. Ja, manches davon war schmerzhaft, sogar herzerreißend. Anderes war unerwartet und zutiefst berührend.

Ich persönlich begrüße diese Klarheit von ganzem Herzen!

Jetzt kenne ich die Antwort(en) auf die entscheidende Frage: Auf wessen Seite bist du, auf wessen Seite stehst du wirklich?

Ich beeile mich hinzuzufügen, dass ich nicht Dubya [George W. Bush] bin und der Welt nicht sagen muss: „Ihr seid entweder auf unserer Seite oder auf der Seite der Terroristen.“ In Wirklichkeit begrüße ich jede neutrale oder indifferente Position. Warum sollte sich ein chilenischer Fischer oder ein Kaffeehausbesitzer auf den Azoren für so etwas interessieren?

Mein Abscheu gilt nicht denen, die sich nicht kümmern oder keine Ahnung haben, sondern denen, die es entweder besser wissen sollten oder, falls nicht, die Klappe halten und sich um ihre Angelegenheiten kümmern sollten – vor allem, wenn sie keine Ahnung von der Natur dieses Konflikts haben.

[Randbemerkung für doppelt gut denkende orthodoxe Christen: Orthodoxe Christen, vor allem diejenigen, die sich bemühen, den Glauben in seiner ganzen Fülle aufrechtzuerhalten, „den der Herr gegeben hat, der von den Aposteln gepredigt und von den Vätern bewahrt wurde“, sollten zwei einfache Dinge erkennen: Die orthodoxen Christen sind die einzigen Erben des Oströmischen Reiches, und es obliegt uns mehr als allen anderen, die heutigen Franken und Kreuzfahrer als das zu erkennen, was sie sind. Neutral oder „gegen Aggression“ zu sein, ist nicht nur moralische Feigheit, sondern auch eine Negierung unseres Ethos und unseres kollektiven Gedächtnisses. Christus sagte uns: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, und eure manische Entschlossenheit, in Harmonie mit dem säkularen Mainstream unserer gefallenen Welt zu bleiben, ist wirklich erbärmlich. Wenn das nicht eine weitere Form des Neo-Sergianismus* ist, dann weiß ich nicht, was es ist].

*Sergianismus: Loyalität des russisch-orthodoxen Moskauer Patriarchats gegenüber dem Sowjetstaat

Und wieder einmal sehe ich, was ich schon immer gesehen habe: Meine persönlichen „guten Samariter“ waren sehr selten Russen oder Orthodoxe, und noch seltener russisch-orthodoxe. Mein ganzes Leben lang habe ich viel mehr brüderliche Liebe, Mitgefühl und Freundlichkeit von Atheisten, säkularen Juden und (Nicht-Takfiri!) Muslimen gesehen als von meinen vermeintlichen „Brüdern“.

Ja, das schmerzt mich zutiefst und beschämt mich auch. Aber das ist eine Wahrheit, die ich nicht vergessen und zu der ich nicht schweigen will.

Schließlich bin ich es meinen wahren „barmherzigen Samariter“-Brüdern und -Schwestern schuldig, diese Wahrheit zu wiederholen, entweder bis zu meinem letzten Atemzug oder bis meine orthodoxen Mitchristen wenigstens anfangen, die moralische Redlichkeit an den Tag zu legen, die mir meine andersgläubigen Brüder und Schwestern so oft entgegenbringen.

Das Gleiche wird sich für Russland als Land erweisen: Dieser Krieg, so schlimm er auch ist, wird allen Russen zeigen, wer unsere wahren Brüder, Freunde und Verbündeten sind und wer nur zu den Knechten des Imperiums gehört.

Dies könnte eine fantastische Gelegenheit für Russland sein, aber das ist ein Thema, das ich in einem späteren Beitrag behandeln werde.

Mit freundlichen Grüßen – Andrej